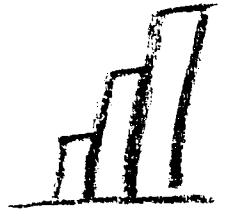


# **Statistische Berichte**

Landesamt für  
Datenverarbeitung  
und Statistik  
Brandenburg



A IV 11 - j / 99

## **Schwanderschaftsabbrüche im Land Brandenburg**

**1999**

Erarbeitet:  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im August 2000

Preis: 4,50 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Potsdam, 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	Seite
Erläuterungen.....	5
Allgemeiner Überblick .....	6
1. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Alter der Frauen .....	8
2. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Familienstand der Frauen.....	9
3. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Indikationen.....	10
4. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Art des Eingriffs und Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft.....	10
5. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften .....	11
6. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer .....	11
7. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren.....	12
8. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Komplikationen und Schwangerschaftsdauer .....	14
9. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Wohnort der Schwangeren.....	15
10. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Eingriffsland .....	15
11. Geborene und Fruchtbarkeitsziffern 1999 nach Verwaltungsbezirken .....	16
Grafiken	
Geborene und Schwangerschaftsabbrüche 1990 bis 1999 .....	7
Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Alter der Frauen .....	8
Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Familienstand der Frauen.....	9
Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften .....	11

**Zeichenerklärung** (nach DIN 55 301)

- 0     weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)

**Hinweis**

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## **Erläuterungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Erhebung über Schwangerschaftsabbrüche liefert Informationen über ärztlich durchgeführte vorzeitige Schwangerschaftsbeendigungen, die in Krankenhäusern oder gynäkologischen Praxen vorgenommen werden.

Die Erhebung und Aufbereitung der Daten findet für alle Bundesländer im Statistischen Bundesamt statt. Weiterführende Recherchen auf der Grundlage des Tabellenprogramms können auch auf Landesebene in Verbindung von Frauen im gebärfähigen Alter und Lebend- und Totgeborenen das reproduktive Verhalten der Bevölkerung beurteilen helfen.

### **Rechtsgrundlage**

Rechtsgrundlage für die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sind die §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Auf Grund der in der Vergangenheit zu dieser Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich mehrfach ändernden Rechtsgrundlagen sind Zeitreihen unter Vorbehalt zu betrachten.

### **Berichtskreis**

Auskunftspflichtig sind die Inhaber der Arztpraxen und die Leiter der Krankenhäuser, in denen innerhalb von 2 Jahren vor dem Quartalsende Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt wurden. Mit der Neuregelung der Bundesstatistik über Schwangerschaftsabbrüche ab 1. Januar 1996 ist bedingt durch die Pflicht zur Auskunft unter Angabe der Anschrift der Auskunftspflichtigen eine Kontrolle der Einhaltung dieser Berichtspflicht möglich.

### **Methodische Hinweise**

Die Erfassung der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche erfolgt vierteljährlich. Dabei werden Angaben über das Alter und den Familienstand der Schwangeren, die Zahl der von ihr versorgten Kinder sowie die Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung erhoben. Weiterhin gehören zu den Erhebungsmerkmalen für jeden Schwangerschaftsabbruch die Begründung, die Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft, die Art des Eingriffs einschließlich der beobachteten Komplikationen und der Ort des Eingriffs.

Die Erfassung und Meldung erfolgt nach dem Behandlungsort. Die tiefste territoriale Gliederung bildet das Land.

Da Kontrollmöglichkeiten zur Prüfung der Meldegenauigkeit der gesetzlich zur Auskunft verpflichteten Ärzte bis 1995 nicht zur Verfügung standen, ist von einer Untererfassung auszugehen. Außerdem muss mit einer gewissen Zahl von illegalen Abbrüchen gerechnet werden. Auch über im Ausland vorgenommene Schwangerschaftsabbrüche liegen keine Informationen vor.

Für die Berechnung der Kennziffern je 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren wurde die mittlere Bevölkerung des entsprechenden Jahres verwendet. Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren wurden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40 bis unter 45 Jahre erfasst.

Informativ wurden Angaben über kreislich relevante Daten, z.B. Geborene, Frauen im gebärfähigen Alter und allgemeine Fruchtbarkeitsziffern als Orientierungshilfen zur Verfügung gestellt.

## Systematiken

Grundlage der Meldungen an das Statistische Bundesamt bildet die Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD), 9. Revision 1979. Die unter Positionsnummer 634 bis 637 aufgeführten Diagnosen beinhalten:

Diagnose-Nr.	634	Spontanabort
Diagnose-Nr.	635	Legal eingeleiteter Abort
Diagnose-Nr.	636	Illegal eingeleiteter Abort
Diagnose-Nr.	637	Nicht näher bezeichneter Abort.

Für die Auswertungen im Tabellenteil ist der legal eingeleitete Abort Basis.

## Allgemeiner Überblick

1999 wurden im Land Brandenburg 4 984 Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl um 176 Abbrüche verringert.

Einige Kennziffern geben Auskunft über Entwicklungstendenzen der letzten Jahre:

Merkmal	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Geborene	12 286	12 505	13 560	15 219	16 447	17 242	18 022
davon							
Lebendgeborene	12 238	12 443	13 494	15 140	16 370	17 146	17 928
Totgeborene	48	62	66	79	77	96	94
Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre)	526 004	529 687	533 540	536 991	540 820	544 339	544 980
Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer	23,3	23,5	25,3	28,2	30,3	31,5	32,9
Legale Schwangerschaftsabbrüche	5 562	5 056	4 928	5 359	5 100	5 160	4 984
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene	452,7	404,3	363,4	352,1	310,1	299,3	276,6
Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	10,6	9,5	9,2	10,0	9,4	9,5	9,1
Verhältnis der Lebend- und Tot- geborenen zu Schwangerschafts- abbrüchen	2,2	2,5	2,8	2,8	3,2	3,3	3,6

Von 100 Frauen, die 1999 einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, waren fast die Hälfte (45,2 %) im Alter von 25 bis unter 35 Jahren. 33 Abbrüche erfolgten bei Minderjährigen unter 15 Jahren. 26 Frauen, die 45 Jahre oder älter waren, ließen die Schwangerschaft abbrechen.

48,1 Prozent der Frauen, die die Schwangerschaft vorzeitig beendeten, waren verheiratet.

Als Hauptbegründung wurde auch 1999 die Beratungsregelung angegeben. Die psychiatrische Indikation war als Grund kaum von Bedeutung. Zu erwähnen wäre nur die allgemein-medizinische Indikation, die für 94 Frauen (1,9 %) Grund für einen Schwangerschaftsabbruch war.

Bei fast allen Frauen (99,3 %) wurde der Schwangerschaftsabbruch bis zur 12. Schwangerschaftswoche vorgenommen. Hier zeigte sich auch in den Vorjahren ein ähnliches Bild.

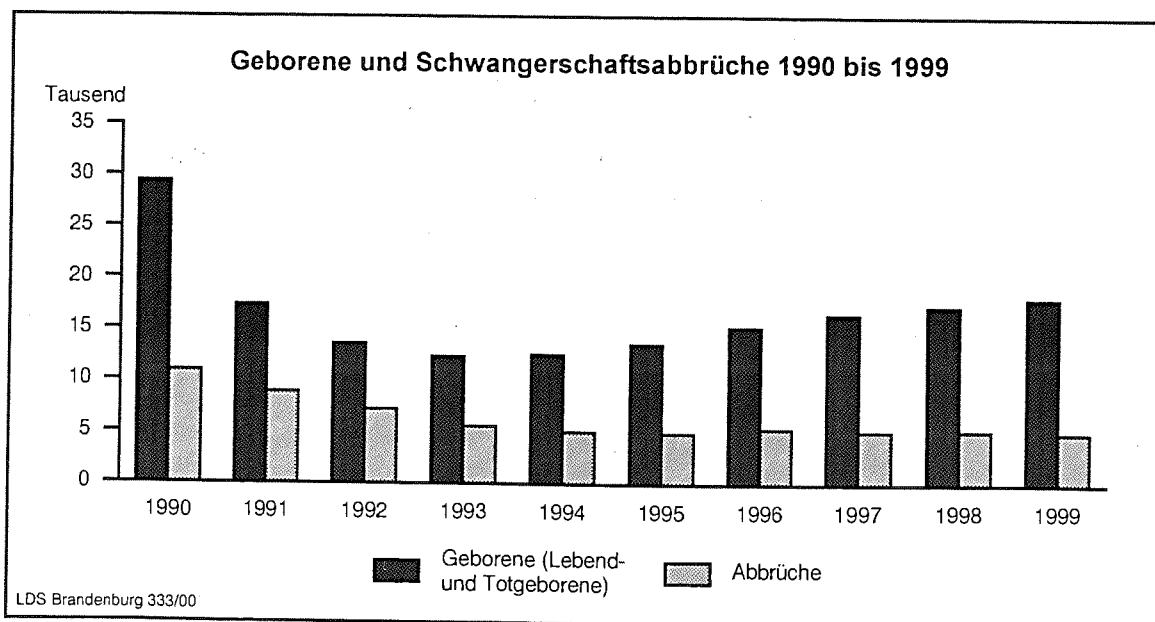
Die häufigste Art des Eingriffs war 1999 mit 94,7 Prozent die Vakuumaspiration. Bei 76 Frauen wurde als Abbruchmethode die Curettage gewählt. In 43 Fällen (einschließlich Mehrfachzählungen) traten Komplikationen auf, 12 Frauen (27,9 %) hatten Nachblutungen.

Ähnlich wie im Vorjahr war 1999 für sehr viele der 4 984 Frauen die abgebrochene nicht die erste Schwangerschaft. Fast die Hälfte aller Frauen hatte bereits zwei oder mehr vorangegangene Schwangerschaften. 1 231 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen ließen, hatten keine Kinder.

Die Möglichkeit, den Schwangerschaftsabbruch in einer gynäkologischen Praxis vornehmen zu lassen, nahmen 1999 766 Frauen wahr. Die überwiegende Anzahl der Schwangerschaftsabbrüche wurde auch im Berichtsjahr in Krankenhäusern des Landes Brandenburg durchgeführt. 2 999 Frauen ließen den Abbruch im Krankenhaus ambulant vornehmen. Bei 1 219 Schwangeren erfolgte der Eingriff nach stationärer Aufnahme mit einer Aufenthaltsdauer von meist ein bis unter vier Tagen.

4 854 der insgesamt 4 984 im Land durchgeführten Schwangerschaftsabbrüche wurden bei Brandenburger Frauen vorgenommen, 130 Frauen kamen aus anderen Ländern oder dem Ausland. Dagegen ließen 678 Frauen den Eingriff in anderen Ländern vornehmen. Hierbei dominierte Berlin mit 595 durchgeführten Schwangerschaftsabbrüchen.

Die Quote der Schwangerschaftsabbrüche je 1 000 Lebend- und Totgeborene betrug in Brandenburg 276,6 und wies damit gegenüber den Vorjahren eine weitere Verringerung aus.

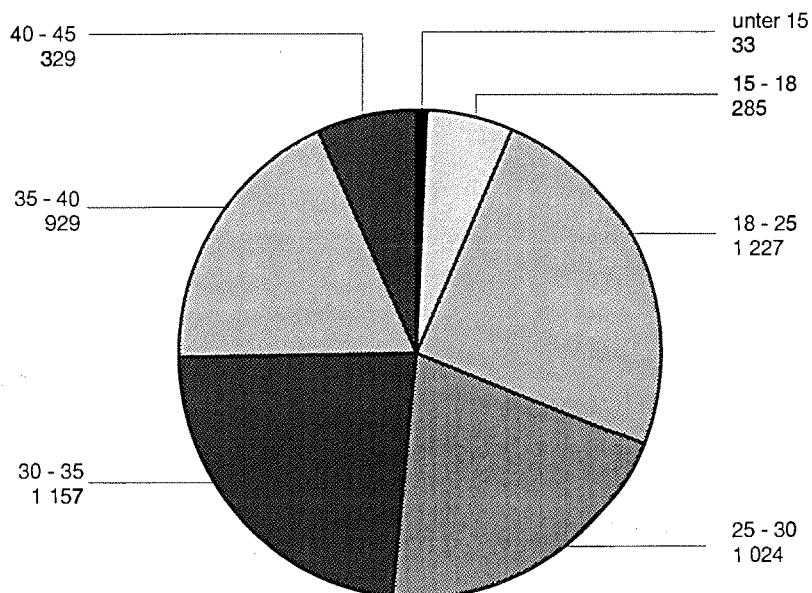


# 1. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Alter der Frauen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	1997		1998		1999	
	absolut	je 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe <sup>1)</sup>	absolut	je 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe <sup>1)</sup>	absolut	je 1 000 Frauen gleicher Altersgruppe <sup>1)</sup>
unter 15	23	0,3	38	0,4	33	0,4
15 - 18	210	3,8	237	4,2	285	5,1
18 - 25	1 090	11,5	1 145	11,5	1 227	11,7
25 - 30	1 194	15,6	1 190	16,6	1 024	15,3
30 - 35	1 344	12,8	1 256	12,4	1 157	11,9
35 - 40	914	8,4	971	8,5	929	8,0
40 - 45	299	3,0	298	3,0	329	3,2
45 und älter	26	0,3	25	0,3	–	–
Altersgruppen insgesamt	5 100	9,4	5 160	9,5	4 984	9,1

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 10 bis unter 15 Jahre, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40 bis unter 45 Jahre erfasst

Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach dem Alter der Frauen

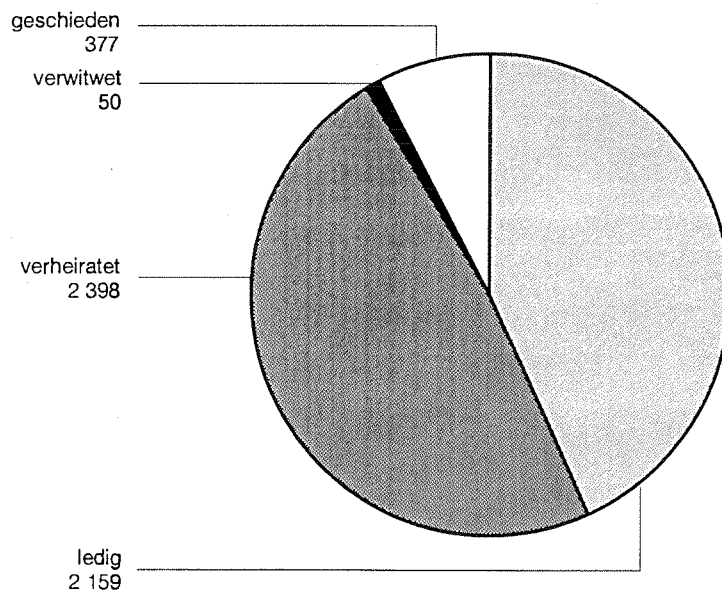




## 2. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Familienstand der Frauen

Familienstand	1997		1998		1999	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Ledig	1 865	36,6	2 021	39,2	2 159	43,3
Verheiratet	2 805	55,1	2 702	52,4	2 398	48,1
Verwitwet	34	0,7	37	0,7	50	1,0
Geschieden	392	7,7	400	7,8	377	7,6
Unbekannt	—	—	—	—	—	—
Familienstand insgesamt	5 100	100	5 160	100	4 984	100

**Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach dem Familienstand der Frauen**



### 3. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Indikationen

Indikation	1997		1998		1999	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Allgemein-medizinische	137	2,7	113	2,2	94	1,9
Psychiatrische	6	0,1	6	0,1	6	0,1
Kriminologische	1	0,0	–	–	–	–
Ohne Indikation nach der Beratungsregelung	4 956	97,2	5 041	97,7	4 884	98,0
Indikationen insgesamt	5 100	100	5 160	100	4 984	100

### 4. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Art des Eingriffs und Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Merkmal	1997		1998		1999	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%

#### Art des Eingriffs

Curettage	347	6,8	242	4,7	76	1,5
Vakuumaspiration	4 537	89,0	4 601	89,2	4 721	94,7
Vaginale Hysterotomie	–	–	1	0,0	3	0,1
Abdominale Hysterotomie	–	–	–	–	–	–
Vaginale und abdominale Hysterektomie	2	0,0	–	–	–	–
Medikamentöser Abbruch	214	4,2	316	6,1	184	3,7

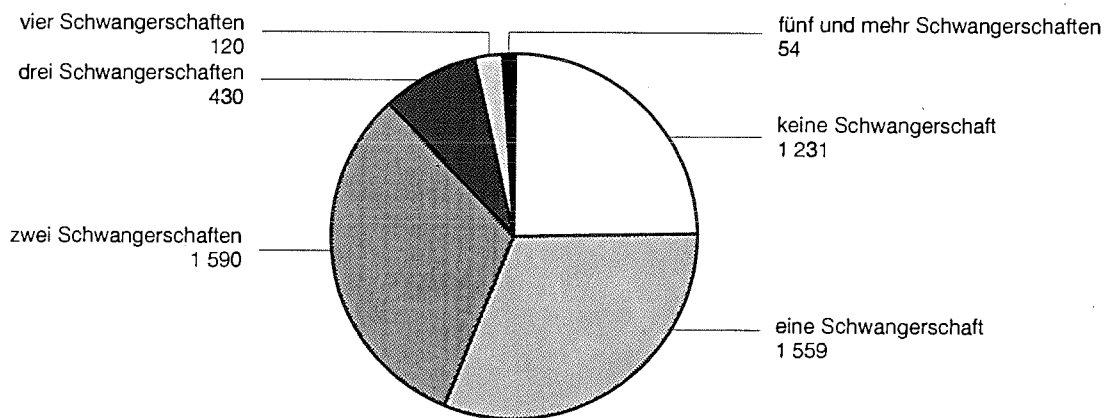
#### Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen

unter 6	163	3,2	154	3,0	158	3,2
6 - 8	1 287	25,2	1 326	25,7	1 261	25,3
8 - 10	2 103	41,2	2 144	41,6	2 141	43,0
10 - 13	1 507	29,5	1 499	29,1	1 387	27,8
13 - 23	38	0,7	36	0,7	34	0,7
23 und mehr	2	0,0	1	0,0	3	0,1

## 5. Schwangerschaftsabbrüche 1997 bis 1999 nach Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften

Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften	1997		1998		1999	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
keine	1 015	19,9	1 180	22,9	1 231	24,7
1	1 588	31,1	1 560	30,3	1 559	31,3
2	1 882	36,9	1 788	34,7	1 590	31,9
3	449	8,8	458	8,9	430	8,6
4	110	2,2	113	2,2	120	2,4
5 und mehr	56	1,1	55	1,1	54	1,1
Vorangegangene Schwangerschaften insgesamt	5 100	100	5 160	100	4 984	100

### Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach der Anzahl der vorangegangenen Schwangerschaften



LDS Brandenburg 336/00

## 6. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Tagen	Ort des Eingriffs					
	Krankenhaus (ambulant)		Krankenhaus (stationär)		gynäkologische Praxis	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 1	2 999	100,0	–	–	766	100,0
1 bis unter 2	–	–	612	50,2	–	–
2 bis unter 3	–	–	372	30,5	–	–
3 bis unter 4	–	–	180	14,8	–	–
4 bis unter 8	–	–	47	3,9	–	–
8 bis unter 15	–	–	6	0,5	–	–
15 bis unter 21	–	–	2	0,2	–	–
21 und mehr	–	–	–	–	–	–
Aufenthaltsdauer insgesamt	2 999	100	1 219	100	766	100

# **7. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche insgesamt	davon nach der Indikation					
		allgemein- medizi- nische	psychi- atrische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung	allgemein- medizi- nische	psychi- atrische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung
		absolut			% <sup>1)</sup>		

## Ledig

unter 15	33	–	–	33	–	–	1,5
15 - 18	284	7	2	275	0,3	0,1	12,7
18 - 25	1 030	13	1	1 016	0,6	0,0	47,1
25 - 30	447	6	–	441	0,3	–	20,4
30 - 35	231	4	1	226	0,2	0,0	10,5
35 - 40	112	1	–	111	0,0	–	5,1
40 - 45	22	1	–	21	0,0	–	1,0
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	2 159	32	4	2 123	1,5	0,2	98,3

## Verheiratet

unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 18	1	–	–	1	–	–	0,0
18 - 25	186	4	–	182	0,2	–	7,6
25 - 30	505	15	–	490	0,6	–	20,4
30 - 35	777	14	1	762	0,6	0,0	31,8
35 - 40	678	13	–	665	0,5	–	27,7
40 - 45	228	7	–	221	0,3	–	9,2
45 und älter	23	1	–	22	0,0	–	0,9
Zusammen	2 398	54	1	2 343	2,3	0,0	97,7

## Verwitwet

unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 18	–	–	–	–	–	–	–
18 - 25	2	–	–	2	–	–	4,0
25 - 30	6	–	–	6	–	–	12,0
30 - 35	13	–	–	13	–	–	26,0
35 - 40	18	–	–	18	–	–	36,0
40 - 45	11	–	–	11	–	–	22,0
45 und älter	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	50	–	–	50	–	–	100,0

1) jeweilige(r) Familienstand/Altersgruppe insgesamt = 100 %

**Noch: 7. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Schwanger- schafts- abbrüche insgesamt	davon nach der Indikation					
		allgemein- medizi- nische	psychiatrische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung	allgemein- medizi- nische	psychiatrische	ohne Indikation nach der Beratungs- regelung
		absolut			% <sup>1)</sup>		
Geschieden							
unter 15	—	—	—	—	—	—	—
15 - 18	—	—	—	—	—	—	—
18 - 25	9	—	—	9	—	—	2,4
25 - 30	66	1	—	65	0,3	0,0	17,2
30 - 35	136	5	—	131	1,3	—	34,7
35 - 40	121	1	1	119	0,3	0,3	31,6
40 - 45	43	1	—	42	0,3	—	11,1
45 und älter	2	—	—	2	—	—	0,5
Zusammen	377	8	1	368	2,1	0,3	97,5
Zusammen							
unter 15	33	—	—	33	—	—	0,7
15 - 18	285	7	2	276	0,1	0,0	5,5
18 - 25	1 227	17	1	1 209	0,3	0,0	24,3
25 - 30	1 024	22	—	1 002	0,4	—	20,1
30 - 35	1 157	23	2	1 132	0,5	0,0	22,7
35 - 40	929	15	1	913	0,3	0,0	18,3
40 - 45	304	9	—	295	0,2	—	5,9
45 und älter	25	1	—	24	0,0	—	0,5
Schwangerschafts- abbrüche insgesamt	4 984	94	6	4 884	1,9	0,1	98,0

1) jeweilige(r) Familienstand/Altersgruppe insgesamt = 100 %

## 8. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Komplikationen und Schwangerschaftsdauer

Komplikationen	Schwangerschaftsabbrüche mit Komplikationen insgesamt <sup>1)</sup>	davon nach einer Schwangerschaftsdauer von ... bis unter ... Wochen						
		unter 6	6 - 8	8 - 10	10 - 13	13 - 23	23 und mehr	unbekannt

### Absolut

Cervixriß	1	—	—	—	—	1	—	—
Uterusperforation	3	—	—	2	1	—	—	—
Blutverlust (mehr als 500 ml)	3	—	—	2	1	—	—	—
Blutübertragungen	1	—	—	1	—	—	—	—
Nachblutungen	12	—	3	4	4	1	—	—
Allgemeininfektionen	7	—	5	2	—	—	—	—
Fieber über 38 Grad C	7	—	2	4	1	—	—	—
Salpingitis	1	—	1	—	—	—	—	—
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	—	—	—	—	—	—	—	—
Thrombose - Embolie	—	—	—	—	—	—	—	—
Narkosezwischenfall	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Komplikationen	8	2	1	4	—	1	—	—
Tod	—	—	—	—	—	—	—	—
Komplikationen insgesamt	43	2	12	19	7	3	—	—

### Prozent

Cervixriß	2,3	—	—	—	—	2,3	—	—
Uterusperforation	7,0	—	—	4,7	2,3	—	—	—
Blutverlust (mehr als 500 ml)	7,0	—	—	4,7	2,3	—	—	—
Blutübertragungen	2,3	—	—	2,3	—	—	—	—
Nachblutungen	27,9	—	7,0	9,3	9,3	2,3	—	—
Allgemeininfektionen	16,3	—	11,6	4,7	—	—	—	—
Fieber über 38 Grad C	16,3	—	4,7	9,3	2,3	—	—	—
Salpingitis	2,3	—	2,3	—	—	—	—	—
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	—	—	—	—	—	—	—	—
Thrombose - Embolie	—	—	—	—	—	—	—	—
Narkosezwischenfall	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Komplikationen	18,6	4,7	2,3	9,3	—	2,3	—	—
Tod	—	—	—	—	—	—	—	—
Komplikationen insgesamt	100	4,7	27,9	44,2	16,3	7,0	—	—

1) Mehrfachzählungen möglich

## 9. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Wohnsitz der Schwangeren

Wohnsitz der Schwangeren	Eingriffsland Brandenburg	
	absolut	%
Baden-Württemberg	2	0,0
Bayern	1	0,0
Berlin	53	1,1
Brandenburg	4 854	97,4
Bremen	–	–
Hamburg	–	–
Hessen	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	15	0,3
Niedersachsen	1	0,0
Nordrhein-Westfalen	1	0,0
Rheinland-Pfalz	1	0,0
Saarland	–	–
Sachsen	14	0,3
Sachsen-Anhalt	16	0,3
Schleswig-Holstein	–	–
Thüringen	–	–
Ausland	26	0,5
Insgesamt	4 984	100

## 10. Schwangerschaftsabbrüche 1999 nach Eingriffsland

Eingriffsland	Wohnsitz Brandenburg	
	absolut	%
Baden-Württemberg	1	0,0
Bayern	–	–
Berlin	595	10,8
Brandenburg	4 854	87,7
Bremen	8	0,1
Hamburg	–	–
Hessen	2	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	16	0,3
Niedersachsen	–	–
Nordrhein-Westfalen	1	0,0
Rheinland-Pfalz	–	–
Saarland	–	–
Sachsen	9	0,2
Sachsen-Anhalt	14	0,3
Schleswig-Holstein	30	0,5
Thüringen	2	0,0
Insgesamt	5 532	100

# **11. Geborene und Fruchtbarkeitsziffern 1999 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Geborene			Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahre) <sup>1)</sup>	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer <sup>2)</sup>
	insgesamt	davon			
		Lebendgeborene	Totgeborene		
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	472	470	2	15 704	29,9
Cottbus	858	855	3	25 186	33,9
Frankfurt (Oder)	515	514	1	17 192	29,9
Potsdam	1 016	1 012	4	28 153	35,9
Landkreise					
Barnim	1 130	1 124	6	35 183	31,9
Dahme-Spreewald	1 077	1 075	2	32 118	33,5
Elbe-Elster	847	841	6	27 129	31,0
Havelland	1 074	1 064	10	29 792	35,7
Märkisch-Oderland	1 184	1 177	7	38 869	30,3
Oberhavel	1 426	1 421	5	39 371	36,1
Oberspreewald-Lausitz	924	918	6	29 748	30,9
Oder-Spree	1 273	1 267	6	41 164	30,8
Ostprignitz-Ruppin	861	855	6	24 553	34,8
Potsdam-Mittelmark	1 515	1 502	13	43 100	34,8
Prignitz	649	648	1	19 490	33,2
Spree-Neiße	1 009	1 003	6	32 804	30,6
Teltow-Fläming	1 178	1 172	6	33 241	35,3
Uckermark	1 014	1 010	4	32 183	31,4
Land Brandenburg	18 022	17 928	94	544 980	32,9

1) mittlere Bevölkerung

2) Lebendgeborene je 1 000 Frauen 15 bis unter 45 Jahre



